

Vertrauen
muss verdient werden

Amundi
ASSET MANAGEMENT

Weekly Market Review

Update von den Finanzmärkten

Woche vom 25. Juli 2022

von Research, Strategy and Analysis, Amundi

€ Eurozone

Das Verbrauchervertrauen in der Eurozone ist im Juli von -23,8 (revidierter Vormonatswert) auf -27,0 gefallen und liegt damit unter dem bisherigen Tiefststand zu Beginn der Covid-Krise und auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Datenerfassung.

USA

Die Verkäufe bestehender Immobilien sind gegenüber dem Vormonat um 5,4% auf 5,12 Millionen Einheiten zurückgegangen und haben damit den niedrigsten Stand seit Mitte 2020 erreicht. Grund ist die anhaltend rückläufige Nachfrage nach Wohnraum wegen steigender Hypothekenzinsen. Aufgrund des knappen Angebots steigen die Hauspreise trotzdem.

🌐 Schwellenländer

Die südafrikanische Inflationsrate ist im Juni auf 7,4% gestiegen (ggü. Vorjahr; Mai: 6,5%), erneut waren vor allem Lebensmittel und Energie für die Teuerung verantwortlich. **Die Zentralbank (SARB)** hat ihren Leitzins um 75 Basispunkte (Bp) auf 5,5% angehoben. Als Gründe für ihre Entscheidung nannte die SARB Risiken durch steigende Inflationsprognosen, die Notwendigkeit einer Eindämmung steigender Inflationserwartungen und die umfangreicheren Zinsanhebungen anderer Zentralbanken.

🏛️ Aktien

Trotz anhaltender Inflations Sorgen und Rezessionsängste konnten sich die Aktienmärkte in der Vorwoche weiter erholen. Der MSCI World Index legte um fast 3,7% zu, der MSCI World Growth Index konnte den Value Index abhängen. In den USA trieben vor allem Growth-Aktien die Kurse, doch auch die europäischen Aktienmärkte konnten sich trotz der Risiken für die Gasversorgung des Kontinents und schlechter Nachrichten aus der Ukraine erholen. Der Euro Stoxx 50 lag am Ende der Vorwoche mit fast 3% im Plus und selbst der FTSE MIB Index konnte die vergangene Woche trotz des Rücktritts des italienischen Ministerpräsidenten Mario Draghi mit Gewinnen beenden. Die Kursentwicklung am chinesischen Aktienmarkt war dagegen uneinheitlich, zum Ende der Vorwoche lag der chinesische Aktienindex im Minus.

🔍 Anleihen

Im Juli ist ein Frühindikator auf den niedrigsten Stand seit 17 Monaten gefallen und zeigt eine Rezession an, Volkswirte hatten dagegen einen leichten Anstieg erwartet. Die Rendite deutscher Staatsanleihen fiel daraufhin, Anleger passten ihre Erwartungen an die Zinspolitik der Europäischen Zentralbank an. Einen Tag zuvor hatte die EZB ihren Leitzins überraschend um einen halben Prozentpunkt angehoben. An den Märkten wächst die Sorge, die Zentralbank könnte die Kreditkosten genau dann erhöhen, wenn die Konjunktur nachlässt. Nach dem Rücktritt von Ministerpräsident Draghi ist der Risikoaufschlag 10-jähriger italienischer BTPs gegenüber deutschen Bundesanleihen auf 227 Bp gestiegen.

 ZAHL DER WOCHE

50 Bp

Leitzinserhöhung der EZB
(in Basispunkten)



TERMINE



26. Juli

Fed: Sitzung des Monetary Policy Committee (FOMC Meeting)

28. Juli

USA: BIP (2. Quartal)

29. Juli

Eurozone: BIP (2. Quartal)

Quelle: Amundi Strategy

EZB erhöht Leitzins um 50 Basispunkte

Die Europäische Zentralbank (EZB) hat ihren Leitzins um 50 Basispunkte von -0,5% auf 0% angehoben, der Refinanzierungssatz und die Spitzenrefinanzierungsfazilität stiegen ebenfalls um jeweils 50 Basispunkte auf 0,5% bzw. 0,75%.

Ausschlaggebend für den großen Zinsschritt waren zum einen das Inflationsrisiko und zum anderen das neue Ankaufprogramm Transmission Protection Instrument (TPI), mit dem die EZB Anleihen hoch verschuldeter Länder kaufen und diese so vor den möglichen negativen Folgen steigender Zinsen schützen will.

Das Ziel der Zentralbank bleibt allerdings dasselbe; Christine Lagarde hat deutlich gemacht, dass die EZB den Ausstieg aus den Negativzinsen beschleunigt, der Endpunkt bleibt jedoch unverändert. **Zwei wichtige positive Aspekte: Das TPI wurde einstimmig angenommen und ist in seinem Umfang unbegrenzt. Dagegen machte die EZB nur vage Angaben, wann sie das neue Instrument einsetzen will, sodass die Märkte die Entschlossenheit der Zentralbank auf die Probe stellen könnten.**

Die Rhetorik der Sitzung war insgesamt restriktiv, die EZB räumt der Inflationsbekämpfung eindeutig Vorrang ein. Ihre kurzfristige Erwartungssteuerung hat die Bank aufgegeben und will nur noch nach Datenlage entscheiden. Käufe im Rahmen des TPI sind nicht ex ante beschränkt, es gibt also keine Obergrenzen für einzelne Emittenten – eine wichtige Voraussetzung dafür, dass das Instrument von den Märkten als glaubwürdig angesehen wird. Präsidentin Lagarde betonte, das TPI lasse Spielraum für umfangreiche Wertpapierkäufe.

Das Instrument wurde einstimmig angenommen und „kann aktiviert werden, um einer ungerechtfertigten, ungeordneten Marktentwicklung entgegenzuwirken, die eine ernsthafte Bedrohung für die Durchsetzung der Geldpolitik im gesamten Euroraum darstellt.“ Der Umfang der TPI-Käufe hängt von der Schwere der Risiken für die Durchsetzung der Politik ab.

Die Aktivierung ist an eine lange Liste wirtschaftlicher Kriterien geknüpft: Einhaltung finanzpolitischer EU-Richtlinien, keine gravierenden makroökonomischen Ungleichgewichte, eine nachhaltige Haushaltspolitik sowie eine solide und nachhaltige Wirtschaftspolitik. Die meisten lehnen sich an die Vorgaben anderer europäischer Institutionen an (Kommission, Rat, Europäischer Stabilitätsmechanismus, Aufbau- und Resilienzfazilität); die vier Kriterien sind jedoch lediglich Richtwerte, die EZB kann nach eigenem Ermessen ohne Rechenschaftspflicht entscheiden. Aktuell erfüllen alle EU-Länder die TPI-Kriterien. Da unklar ist, unter welchen Bedingungen die EZB tatsächlich Anleihen kauft, könnten die Marktteilnehmer die Entschlossenheit der Bank auf die Probe stellen. Es sei darauf hingewiesen, dass sich das TPI nicht mit dem staatlichen Risiko befassen wird, das sich aus dem politischen Risiko ergibt, zB.: der Wahl einer Regierung, die eine Politik verfolgt, die mit den Anspruchsvoraussetzungen unvereinbar ist.

Index	Returns			
	22/07/22	1 W	1 M	YTD
Aktienmärkte				
S&P 500	3999	3.5%	6.4%	-16.1%
Eurostoxx 50	3616	4.0%	4.4%	-15.9%
CAC 40	6231	3.2%	5.3%	-12.9%
Dax 30	13329	3.6%	1.4%	-16.1%
Nikkei 225	27915	4.2%	6.8%	-3.0%
SMI	11168	1.7%	6.1%	-13.3%
SPI	14417	1.8%	6.2%	-12.3%
MSCI Emerging Markets (close -1D)	991	3.0%	-0.3%	-19.6%
Rohstoffe - Volatilität				
Rohöl (Brent, \$/barrel)	104	2.4%	-7.3%	33.1%
Gold (\$/Unze)	1725	1.0%	-6.1%	-5.7%
VIX	23	-1.3	-6.0	5.8
Währungen				
EUR/USD	1.019	1.1%	-3.6%	-10.4%
USD/JPY	137	-1.4%	0.3%	18.7%
EUR/GBP	0.85	0.1%	-1.2%	1.1%
EUR/CHF	0.97	-1.2%	0.3%	5.8%
USD/CHF	0.98	-0.2%	-3.3%	-5.3%

Quelle: Bloomberg, Amundi Research
Aktualisiert am 22. Juli 2022 15:00 Uhr

Index	Returns			
	07/22/22	1 W	1 M	YTD
Credit markets				
Itraxx Main	+104 bp	-18 bp	-6 bp	+56 bp
Itraxx Crossover	+523 bp	-83 bp	-24 bp	+280 bp
Itraxx Financials Senior	+116 bp	-18 bp	-3 bp	+61 bp
Fixed Income markets				
ESTER OIS	98.42	-1 bp	-5 bp	-32 bp
EONIA	-0.51	-	-	-
Euribor 3M	0.20	+13 bp	+37 bp	+77 bp
Libor USD 3M	2.76	+2 bp	+57 bp	+255 bp
2Y yield (Germany)	0.44	-3 bp	-62 bp	+106 bp
10Y yield (Germany)	1.04	-9 bp	-59 bp	+122 bp
2Y yield (US)	3.01	-11 bp	-5 bp	+228 bp
10Y yield (US)	2.80	-12 bp	-36 bp	+129 bp
Eurozone Sovereigns 10Y spreads vs Germany				
France	+58 bp	-3 bp	+4 bp	+21 bp
Austria	+56 bp	-2 bp	-1 bp	+29 bp
Netherlands	+33 bp	-	+1 bp	+18 bp
Finland	+53 bp	--	-3 bp	+26 bp
Belgium	+62 bp	-2 bp	-1 bp	+25 bp
Ireland	+62 bp	+1 bp	-3 bp	+19 bp
Portugal	+117 bp	--	+14 bp	+53 bp
Spain	+123 bp	+8 bp	+16 bp	+49 bp
Italy	+228 bp	+14 bp	+37 bp	+93 bp



WICHTIGE INFORMATIONEN

Sofern nicht anders angegeben, stammen alle in diesem Dokument enthaltenen Informationen von Amundi Asset Management und entsprechen dem Stand vom 22. Juli 2022, 15:00 Uhr. Diese Information richtet sich ausschließlich an Privatanleger und professionelle Kunden mit Wohnsitz bzw. Sitz in Österreich oder Deutschland. Die Information ist nicht für „U.S. Persons“ gemäß Regulation S des U.S. Securities Act von 1933 bestimmt. Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und keine unabhängige Finanzanalyse. Es stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Anteilen eines Investmentfonds oder zum Bezug einer Dienstleistung dar. Die geäußerten Ansichten können sich jederzeit aufgrund von Markt- und anderen Bedingungen ohne Verständigung ändern. Die Informationen, Einschätzungen oder Feststellungen in diesem Dokument wurden auf Basis von Informationen aus Quellen erstellt oder getroffen, die nach bestem Wissen als verlässlich eingestuft wurden. Es kann nicht garantiert werden, dass Länder, Märkte oder Sektoren sich wie erwartet entwickeln. Die geäußerten Ansichten sollten nicht als Anlageberatung, Wertpapierempfehlungen, oder als Hinweis auf den Handel für ein Produkt von Amundi Asset Management angesehen werden. **Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie oder ein verlässlicher Indikator für die aktuelle oder zukünftige Wertentwicklung und Rendite.**

Investitionen bergen gewisse Risiken, darunter politische Risiken und Währungsrisiken. Die Anlagerendite und der Wert des investierten Kapitals können sowohl sinken als auch steigen und auch den Verlust des gesamten investierten Kapitals zur Folge haben. Es wird weder ausdrücklich noch implizit eine Aussage oder Zusicherung über die Richtigkeit oder Vollständigkeit der hierin enthaltenen Informationen abgegeben. Amundi Asset Management übernimmt keine Haftung für jeglichen Verlust, der direkt oder indirekt aus der Verwertung jeglicher in diesem Dokument enthaltenen Information entsteht. Amundi Asset Management, Société par Actions Simplifiée (S.A.S., frz. Vereinfachte Aktiengesellschaft) mit einem Grundkapital von 1.086.262.605 Euro - durch die Autorité des Marchés Financiers (AMF, frz. Aufsichtsbehörde) unter der Nummer GP04000036 regulierte Fondsverwaltungsgesellschaft - 90 boulevard Pasteur, 75015 Paris, Frankreich - Handels- und Gesellschaftsregister Paris (RCS) Nummer 437 574 452. Die veröffentlichten Prospekte und die Kundeninformationsdokumente der von Amundi in Österreich bzw. Deutschland angebotenen Fonds stehen unter www.amundi.at bzw. www.amundi.de in deutscher bzw. englischer Sprache kostenlos zur Verfügung. Datum der erstmaligen Verwendung: 22. Juli 2022